

ANZEIGE

Mit Magazin „Alles Bio“

MEIER: Diesmal im Doppelpack erhältlich

Nein, das ist kein Aprilscherz: Die neue Ausgabe von MEIER, dem Magazin für das Rhein-Neckar-Delta, kommt im Doppelpack an den Kiosk. Gratis an Bord ist diesmal „Alles Bio“, ein 40-Seiten starkes Magazin, das nicht nur die wichtigsten Bio-Adressen des Delta serviert, sondern auch jede Menge Themen, Tipps und Infos rund um das Thema ökologisch Leben und Einkäufen.

Im April ist im Delta auch kulturell der Frühling ausgebrochen – und die Redaktion hat für die Leser aus dem riesigen Angebot die Rosinen herausgepickt.

MEIER interviewte DJ-Superstar Sven Väh, der zusammen mit anderen Top-DJs am 4. April beim großen Time Warp-Finale in der Mannheimer Maimarkthalle die Nacht zum Tag macht. Leiser, aber nicht weniger aufregend, geht es beim Konzert der New Yorker Blues-Erneuerer Hazmat Modine in der Mannheimer Feuerwache zu. MEIER hat den Bandleader vorab schon mal interviewt.

Im Nationaltheater nimmt sich der bayerische Dramatiker und ehemalige Mannheimer Hausautor Albert Ostermaier die Politiker vor. Ein Thema, bei dem man eigentlich nichts falsch machen kann, sollte man meinen. Ob dem wirklich so ist, verrät die MEIER-Theater-Redaktion in der neuen Ausgabe.

Während das Festival „MTV Hip Hop Open“ in Stuttgart zum Streit- und Problemfall geriet, glauben die Veranstalter nun in Mannheim erfolgreicher zu sein. In MEIER kann man nun nachlesen, warum dieser Umzug kein Zufall war.

Und wer sich schon immer gefragt hat, wo es sich in Mannheim und in den anderen Städten des

Deltas am besten frühstücken lässt, darf sich auf das große MEIER-Spezial „Brunch & Frühstück“ freuen. Die Redaktion listet nicht nur die lohnendsten Adressen, sondern klärt nebenbei auch die durchaus philosophische Frage: was denn nun eigentlich einen besseren Start in den Tag verspricht: das kleine, klassische Frühstück am frühen Morgen – oder das große kollektive Brunchen nach dem gemütlichen Ausschlafen.

Die Neueröffnungen der lokalen Gastro-Szene sind in MEIER natürlich auch wieder besprochen – besonders gut gefallen hat es der Redaktion diesen Monat in der neuen Café-Bar Lido in der Schwetzingen Vorstadt, die mit Stilsicherheit und großstädtischem Flair besticht.

Und schließlich gibt es im April noch was besonderes zu feiern: den Tanz in den Mai. Und in MEIER kann man lesen, in welchen Clubs und Diskotheken es sich dieses Jahr am besten reinfeiern lässt. (ps)

Schon lange setzt sich Roller für die Schonung des Regenwaldes ein und hat sein Sortiment dementsprechend auf unbedenkliche Hartholz-Gartenmöbel umgestellt. Während dieses Prozesses stand das Familienunternehmen stets in Dialog mit Greenpeace. Außerdem beteiligt sich Roller als einer der Erstunterzeichner einer entsprechenden Vereinbarung an dem Pilot-Projekt „unwaldfreundliche Stadt Freiburg“ der Umweltorganisation. Darin wird zugesichert, keine urwaldschädigenden Hölzer zu vertreiben – für Roller eine Selbstverständlichkeit, die in allen bald 100 Märkten konsequent umgesetzt wird. Dort finden Kunden ausschließlich Gartenmöbel aus Hölzern, die das FSC®-Zertifikat erhalten. Damit beweist der Möbel-Discounter, dass



Die April-Ausgabe des „MEIER“.

ANZEIGE

Den Urwald schonen

ROLLER: Urwaldfreundliches Gartenmöbel



Bei Roller gibt es ausschließlich Gartenmöbel aus Hölzern, die das FSC®-Zertifikat erhalten.


Roller, Deutschlands größter Einrichtungs-Discounter, verkauft in seinen Filialen auch in diesem Jahr nur urwaldfreundliche Hartholz-Gartenmöbel. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen das Greenpeace-Projekt „Urwaldfreundliche Stadt“. Damit leistet der Möbel-Riese einen aktiven Beitrag zum Schutz der bedrohten Regenwälder.

Schon lange setzt sich Roller für die Schonung des Regenwaldes ein und hat sein Sortiment dementsprechend auf unbedenkliche Hartholz-Gartenmöbel umgestellt. Während dieses Prozesses stand das Familienunternehmen stets in Dialog mit Greenpeace. Außerdem beteiligt sich Roller als einer der Erstunterzeichner einer entsprechenden Vereinbarung an dem Pilot-Projekt „unwaldfreundliche Stadt Freiburg“ der Umweltorganisation. Darin wird zugesichert, keine urwaldschädigenden Hölzer zu vertreiben – für Roller eine Selbstverständlichkeit, die in allen bald 100 Märkten konsequent umgesetzt wird. Dort finden Kunden ausschließlich Gartenmöbel aus Hölzern, die das FSC®-Zertifikat erhalten. Damit beweist der Möbel-Discounter, dass

günstige Preise und ein verantwortungsvolles Handeln kein Widerspruch sind.

Rechtzeitig zu Beginn der Gartensaison können sich Kunden also mit gutem Gewissen eine neue Garten-einrichtung bei Roller zulegen. Das Familienunternehmen trägt damit seinem Anspruch Rechnung, für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Mensch und Umwelt einzutreten.

Dabei müssen die Kunden für die unbedenkliche Produktqualität keinen Cent extra zahlen. Geschäftsführer Dr. Alexander Hirschbold: „Discount und nachhaltiges Wirtschaften schließen sich nicht aus. Unsere Preise bleiben von dem Zertifikat unberührt. Durch unsere bald 100 Märkte nehmen wir auch die Zertifikats-Möbel in solchen Mengen ab, dass wir unsere günstigen Preise halten können“. Trotz des Siegels und der damit gewonnenen Sicherheit für die Kunden, urwaldschonende Produkte zu erwerben, kann man also bei Roller bares Geld sparen. Von diesem Angebot können sich Kunden in einer der Filialen und im Online-Shop unter www.roller.de überzeugen. (ps)

 www.m-r-n.com

Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

500. Mitglied begrüßt

VEREIN ZUKUNFT METROPOLREGION RHEIN-NECKAR: Mitgliederzahl wächst

Die Grimminger GmbH Backbetriebe mit einem Filialnetz in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar ist das 500. Mitglied des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.). Die Mitgliederzahl des ZMRN e.V. hat sich in den letzten beiden Jahren fast verdoppelt. Derzeit zählt der gemeinnützige Verein über 500 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Der Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V. (ZMRN e.V.) ging im April 2006 aus der Zusammenführung von Rhein-Neckar-Dreieck e.V. und Zukunftsinitiative Metropolregion Rhein-Neckar hervor. Zweck des Vereins ist die Förderung der Metropolregion Rhein-Neckar und die Durchführung von Projekten zur Förderung der Region insbesondere in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Gesundheit, Kunst und Kultur, Sport, Völkerverständigung, Regionale Identität und Heimatgedanke sowie Landeskunde. Zudem stärkt der Verein die regionale Zusammenarbeit für gemeinnützige Zwecke und unterstützt gemeinnützige Initiativen ideell und finanziell.



Prof. Dr. Claus E. Heinrich, Vorstandsvorsitzender ZMRN e.V. mit Firmenchef Michael Grimminger und Regina Pfriem, Geschäftsführerin ZMRN e.V., bei der Übergabe der Urkunde für die 500. Mitgliedschaft im Verein.

Der Vereinsvorstand, bislang unter Vorsitz von Prof. Dr. Claus E. Heinrich und ab 1. April unter Dr. Harald Schwager, Mitglied des Vorstands der BASF SE, bestimmt die strategische Ausrichtung des Vereins im Rahmen des Vereinszwecks. Er vertritt dessen Interessen in Gremien, Arbeitskreisen und Ausschüssen.

Das Kuratorium begleitet die Grundsatzarbeit des Vereins und

kann Initiativen zur Förderung empfehlen. Als Gesellschafter der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH sichert der ZMRN e.V. gemeinsam mit dem Verband Region Rhein-Neckar und den Industrie- und Handelskammern Rhein-Neckar, Pfalz und Darmstadt den strategischen Dialog in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Geschäfte führen Dr. Felix Gress und Regina Pfriem. (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Kur und Wellness in Ungarn

REISEN: Mutsch Ungarn Reisen bietet ab 4. April preiswerte Angebote

Der Spezialreiseveranstalter Mutsch Ungarn Reisen bietet in Verbindung mit wöchentlichen Lufthansa-Direktflügen zum Flughafen Flybalaton Airport ab 4. April attraktive und preiswerte Kur- und Wellnesspakete. Binnen eineinhalb Flugstunden landet man damit bequem im Herzen der westungarischen Thermenregion und kann den Urlaub erholt antreten.

Die kleine Republik Ungarn ist dank unzähliger heilkräftiger Thermalquellen eine wahre Zauberwelt für Erholung, Vitalität und Wohlfühlen. Die ungarischen Kurorte erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit, weil sie neben Gesundheit vermehrt auch auf Entspannung, Prävention und Wohlbefinden setzen. Das Herz der ungarischen Thermenwelt schlägt mit dem 4,4 ha großen Hévíz Heilsee lediglich sechs Kilometer vom Balaton-Plattensee entfernt in der westungarischen Kurstadt Bad Hévíz. Die Wassertemperatur liegt im Sommer zwischen 33 und 35 Grad Celsius und sinkt selbst im Winter nie unter 24



Eineinhalb Stunden dauert der Flug in die westungarische Thermenregion.

Grad Celsius. Mit dem Hévíz Thermalwasser und dem Heilschlamm werden in erster Linie die Erkrankungen des Bewegungsapparats kuriert. Nur 30 km von Bad Hévíz entfernt bietet Zalakaros mit dem Heil- und Erlebnisbad Granit sowie den 4-Sterne-Hotels exzellentes Kur- und Wellnesserlebnis sowie Badevergnügen für jede Altersgruppe. Der Kurort Tapolca am Balaton-

Oberland erwartet die Gäste mit einer europaweit einzigartigen Grottenkur zur Atmungsrehabilitation.

INFO: Mutsch Ungarn Reisen, Zentralbuchungsbüro in Birstadt, Mainstraße 72, Tel.: 06206-90960-0, Fax: 06206-90960-20, E-Mail: info@mutsch-ungarn-reisen.de, www.mutsch-reisen.de. (ps)

ANZEIGE

ANZEIGE

Im Zeichen der Gesundheit

MANNHEIM: Nautilus Fitness feiert sein 15-jähriges Bestehen

Nautilus Fitness Mannheim feiert 15-jähriges Bestehen und bietet seinen Mitgliedern ein breit gefächertes Angebot. Vom 28. bis 31. März steht bei Nautilus Fitness Mannheim alles im Zeichen der Gesundheit. Das Ganze wird von speziellen Jubiläumsangeboten begleitet.

Dabei hat sich vor allem in den letzten zwei Jahren viel im Bereich Gesundheit und damit verbunden auch im Bereich Trainingsqualität geändert. Seit März 2008 verfügt Nautilus Fitness Mannheim über die begehrte Qualitätszertifizierung „Pae-Fit“. Das Qualitätssiegel zeichnet diejenigen Fitnessstudios aus, welche ein anspruchsvolles Gesundheits- und Fitnesstraining für Jedermann bereithalten.

Nautilus Fitness Mannheim bietet seinen Mitgliedern, vom gesundheitsorientierten Krafttraining über Rückentraining bis zum breitgefächerten Kursangebot (wie Aerobic, Bauch-Beine-Po, Yoga, Wirbelsäulengymnastik), alles unter einem Dach an.

Seit Juni 2008 bietet Nautilus Fitness Mannheim darüber hinaus den Fitnessführerschein an. In zehn leicht verständlichen Kurstunden (à 90 Minuten) erlernt man spielerisch in der Gruppe die Grundlagen gesunden Trainings. Diese werden sofort anhand von Trainingsbeispielen in die Praxis umgesetzt und lockern das Lernen auf – der Spass steht ja im Vordergrund. Durch den Fitnessführerschein erhält man das

Wissen, um selbständig ein sinnvolles Übungsprogramm durchzuführen. Er ist eine lohnende Investition in die Gesundheit und unterstützt bei der Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit, Linderung von Rückenbeschwerden, Reduktion von Übergewicht, Steigerung des Wohlbefindens, der Vitalität und Lebensfreude.

Auch im Bereich Rücken- bzw. Wirbelsäulentherapie bietet Nautilus Fitness Mannheim individuelle Lösungen. Das Spezialistenteam freut sich darauf, den Mitgliedern und Besuchern neue Wege zu zeigen, ein gesundheits- und präventionsorientiertes Training durchzuführen. (ps)

Erste Frau an der Spitze

KÜRSCHNERHANDWERK: Plappert ist Präsidentin

Der Zentralverband des Kürschnerhandwerks hat in Frankfurt die Kürschnermeisterin Susi Plappert aus Hockenheim an seine Spitze gewählt. In der 43 Jahre alten gebürtigen Mannheimerin leitet zum ersten Mal eine Frau die Geschicke des Verbandes. Die Pelz-Designerin wurde 1965 in das Pelzhaus Plappert „hineingeboren“. (ps)



Susi Plappert.

ANZEIGE

Wärme gegen Krebs

VORTAG: Von Dr. Bausermer

Am Samstag, 28. März, von 11 bis 13 Uhr, informiert Dr. phil. Olaf Bausermer, Heilpraktiker und Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg, in der Onkologischen Schwerpunktpraxis Bausermer, P 7,5 in Mannheim, bei einer Vortragsveranstaltung „Mit Wärme gegen Krebs“ über alternative Krebstherapien. (ps)

HOLE 1